

MAZ 29.10.2007

Rutschen auf Edelstahl

Bürgerinitiative "Westkurve" will vernachlässigte Sportanlage neu gestalten

POTSDAM-WEST Noch vor wenigen Monaten sah der Sport- und Spielplatz an der Hans-Sachs-Straße arg vernachlässigt aus. Am Sonnabend beteiligten sich mehr als 30 Erwachsene und Kinder beim Herbstputz der Bürgerinitiative (BI) "Westkurve", um die Anlage neu und wieder attraktiv zu gestalten. Seit der BI-Gründung im März haben die Mitglieder bereits wirkungsvolle Kleinigkeiten auf dem Gelände umgesetzt: Die Tore haben neue Netze bekommen, ein überflüssiger, herunter getretener Zaun wurde entfernt, Pfosten für ein Beachvolleyballnetz wurden gesetzt.

Während die Mädchen und Jungen am Sonnabend wilde Figuren aus Holzresten zimmerten, stellten ihre Eltern Sitzbänke und einen Schaukasten auf. Sie pflanzten Haselnuss-Sträucher, Sylter Rosen, eine Linde und legten einen Naturzaun aus Baumschnitt an. Im kommenden Jahr soll ein Rutschenturm gebaut werden, sagte BI-Sprecher André Falk. Dafür wolle die Stadt kostenlos eine ausgemusterte Edelstahlrutsche zur Verfügung stellen und auch bei der Anlage eines Beachvolleyballfeldes helfen. Die Kosten für den Sand und dessen Transport werde die Stadt übernehmen, so Falk. Der Kommunale Immobilienservice (Kis) sagte Unterstützung für den Bau einer Anlaufstrecke für die Weitsprunggrube zu, die dann auf dem Beachvolleyballfeld integriert werden soll. Für einen Kletterturm hat die Bürgerinitiative bei der Mittelbrandenburgischen Sparkasse Fördergelder in Höhe von 25 000 Euro beantragt. Ziel sei außerdem, auf der Sportanlage eine neue obere Schicht aufzubringen, da der Schotter, der jetzt auf dem Platz liegt, eine permanente Verletzungsgefahr für die Sporttreibenden darstelle.

Zwar wird die BI "Westkurve" laut Falk von mittlerweile rund 90 Personen unterstützt, doch werden dringend Sponsoren für die zahlreichen Vorhaben gesucht. Ende Januar lädt die Initiative zu einer Zukunftswerkstatt ein, um dann vielleicht auch Finanzierungsideen zu sammeln. *R.N.*